



# Klinikum Nordfriesland gGmbH

Husum – Niebüll – Tönning – Föhr-Amrum  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg

## Geschäftsführung

Klinikum Nordfriesland gGmbH · Erichsenweg 16 · 25813 Husum

An den  
Chef des Bundeskanzleramtes  
Herrn Bundesminister Peter Altmaier  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

### Frank Pietrowski Geschäftsführer

Telefon: 04841 / 660 – 1400  
Telefax: 04841 / 660 – 1328  
eMail: frank.pietrowski@klinikum-nf.de  
[www.klinikum-nf.de](http://www.klinikum-nf.de)

Husum, 28. Mai 2015

## Krankenhausreform 2015 - Anspruch und Wirklichkeit klaffen auseinander Beschlussfassung im Bundeskabinett

Sehr geehrter Herr Bundesminister Altmaier,

mit großer Enttäuschung haben wir den Referentenentwurf zu der „Krankenhausreform 2015“ zur Kenntnis genommen. Die Gründe hierfür möchten wir Ihnen nachfolgend kurz darlegen.

Wir betreiben in einer ländlich strukturierten Region in Schleswig-Holstein somatische Akutkrankenhäuser. Dies ist an sich schon eine wirtschaftliche Herausforderung, die aber seit Einführung von Landesbasisfallwerten für uns immer mehr zu einem Problem wird, da Schleswig-Holstein von Beginn an über den niedrigsten Fallwert verfügt. Dies zehrt unsere Krankenhäuser so aus, dass wir inzwischen hohe Betriebsergebnisdefizite beklagen müssen – obwohl wir versucht haben, durch Investitionen in die Gebäudestruktur und Medizintechnik, durch wirtschaftliche Anpassungsmaßnahmen und Kooperationen mit anderen Einrichtungen uns an die Situation anzupassen und hierdurch auch Wirtschaftlichkeitsreserven erschlossen haben.

Eine weitere wirtschaftliche Strangulierung und weitere bürokratische Hemmnisse – getarnt als „Qualitätsoffensive“ und versehen mit einer neuen Krankenhausaufsicht in Form des parteiischen MDK – würde uns in aller kürzester Frist vor die Frage stellen, ob wir die Versorgung der Bevölkerung in unserer Region wirklich noch aufrecht erhalten können. Absehbar ist, dass wir unser Angebot drastisch reduzieren müssen. Dies würde dazu führen, die medizinische Absicherung der Bevölkerung einzuschränken und so der Landflucht einen weiteren Schub zu geben.

Die neuerlichen wirtschaftlichen Einschnitte und die geplanten neuen Vorgaben und Kontrollen für Leistungserbringung mögen in Hochpreisgebieten wie z.B. Rheinland-Pfalz oder in Agglomerationen wie z.B. dem Ruhrgebiet oder Berlin sinnstiftend sein, um Überkapazitäten abzubauen.

Für eine ländliche Region wie unsere, die in einem Niedrigpreisgebiet wie Schleswig-Holstein liegt, sind die Planungen so gravierend negativ und einschneidend, dass wir Sie, Herr Bundesminister Altmaier, dringend bitten müssen, darauf hinzuwirken, diese Beschlussfassung auszusetzen, bis der Referentenentwurf in wesentlichen Punkten abgeändert wird.

Klinikum Nordfriesland gGmbH  
Husum – Niebüll – Tönning – Föhr-Amrum

Amtsgericht Flensburg  
HRB 5426 FL

Steuernummer:  
15 292 78201

Bankverbindung  
Nord-Ostsee-Sparkasse

Aufsichtsratsvorsitzender  
Dieter Harrsen

Geschäftsführer  
Frank Pietrowski

Anschrift gGmbH  
Erichsenweg 16  
25813 Husum

BLZ: 217 500 00 Kto.: 1818  
BIC/SWIFT: NOLADE21NOS  
IBAN: DE4621750000000001818

Wir laden Sie sehr herzlich ein, sich unsere Situation vor Ort anzuschauen, sich erklären zu lassen, wo unsere Probleme liegen, die vorrangig durch die Politik gelöst werden müssen. Diese betreffen nicht nur unsere – also die stationäre Versorgungssituation – sondern besonders die ambulante Situation, in der uns sehr viele „Landärzte“ fehlen mit erheblichen Folgen für unsere Krankenhäuser. Ebenso würden wir Ihnen gerne zeigen, wie wir in den letzten Jahren neue Optionen und Vorgaben aufgegriffen haben, um uns immer wieder neu zu behaupten. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Abschließend eine Klarstellung: Verstehen Sie uns nicht falsch. Wir haben nichts gegen Qualität in der Gesundheitsversorgung – das ist unsere schon lange gelebte Maxime. Wir haben allerdings etwas gegen bürokratische Hemmnisse und Generalverdächtigungen, die nur eines zum Ziel haben, die Gesundheitsversorgung nur noch ausschließlich in großen Zentren durchzuführen. Unser Auftrag ist es, 160.000 Einwohner – sowie eine sehr große Zahl von Touristen – in einer ländlichen (Urlaubs-)Region auf gleich hohem Niveau zu versorgen wie in einer Großstadt.

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass wir eine Reform, die die medizinische Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses schwächt und die uns, die Verantwortlichen vor Ort, gegenüber den Patientinnen und Patienten weiter in einen Erklärungsnotstand bringt, nicht tolerieren können.

Sollte das Bundeskabinett den Referentenentwurf wie derzeit vorgelegt beschließen, werden wir uns den von unseren Verbänden zu initiiierenden bundesweiten Protestaktionen über den Sommer bis zum Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens im Herbst mit allem Nachdruck anschließen.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Pietrowski  
Klinikum Nordfriesland  
Geschäftsführer